



AufbruchQuartier
Neue inklusive Wege in der Diakonischen Gemeindeentwicklung

Fotodokumentation

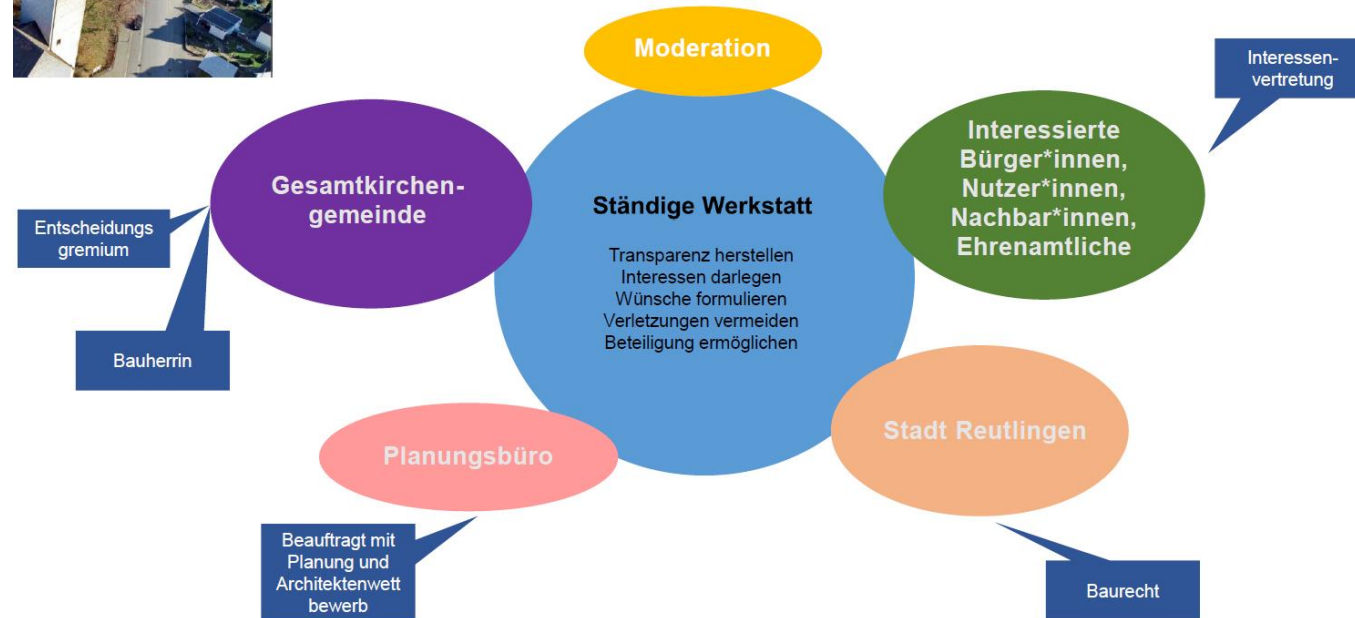
Ständige Werkstatt 3

Diakoniezentrum Christuskirche

16.12.2021, Zoom-Konferenz

Zwischenbilanz der Moderator*innen & Rollen

- Es gab bisher „Licht und Schatten“
- Nach der zweiten Werkstatt etwas „Bauchweh“ zum Diskussions-Stil
- Aufgabe der Moderator*innen:
 - Für konstruktives Miteinander sorgen.
 - Kommunikationsregeln einhalten: leidenschaftlich diskutieren, jedoch ohne zu verletzen.
 - Brauchen Erlaubnis, Wortmeldungen zu strukturieren, auch zeitlich.
- Wichtig: klares Rollenverständnis
- Ständige Werkstatt ist das Beteiligungsgremium
- Gesamtkirchengemeinde ist der Ort, an dem Entscheidungen getroffen werden.



Genehmigung Protokoll vom 29.11.2021

- Die Fotodokumentation wurde am 9.12. von Herrn Fehrle versandt.
- Familie Brauner hat um die Ergänzung wichtiger Punkte gegeben.
- Die Punkte wurden aufgenommen und die ergänzte Fassung wurde am 15.12. von Herrn Fehrle versandt.
- Es gibt keine weiteren Anmerkungen und/oder Ergänzungen.
- Die Fotodokumentation wird wie vorgelegt einstimmig angenommen.

Agenda

- Herr Kanzleiter stellt die Agenda vor:
 - TOP 1 Aktuelles
 - Flächentausch
 - Vorschlag Frau Schwager
 - TOP 2 Architektenwettbewerb
 - Input Herr Reuß *Wie läuft der Architektenwettbewerb ab?*
 - Sammlung von Hinweisen, Wünschen Aspekten der Werkstatteilnehmer*innen
 - TOP 3 Sonstiges

Top 1: Aktuelles

- Herr Fehrle berichtet, dass der Gesamtkirchengemeinderat dem Flächentausch mit der Stadt zugestimmt hat. Ein Beschluss der Stadt Reutlingen steht noch aus.
- Frau Schwager hat ihren Vorschlag bei Herrn Fehrle eingereicht. Er wird den Teilnehmer*innen des Architektenwettbewerbs zur Verfügung gestellt.

Top 2: Architektenwettbewerb

- Herr Reuß erläutert anhand des zeitlichen Ablaufs aus dem Auslobungstext, wie der Wettbewerb abläuft und beantwortet Fragen rund um das Verfahren.
- Ein Aspekt, der die Teilnehmer*innen beschäftigt ist bspw. die Frage nach der Wirtschaftlichkeit, der eingereichten Entwürfe.
- Herr Reuß erläutert, dass man sich den Auslobungstext als „Bestellung“ vorstellen kann – was die Architekten dann an Ideen/Entwürfen „liefern“, ist ihnen und ihrer Kreativität überlassen. Deshalb sollten auch keine konkreten Gestaltungsvorschläge in den Auslobungstext, sondern eher Wünsche oder Aspekte, auf die besonders geachtet werden soll etc.

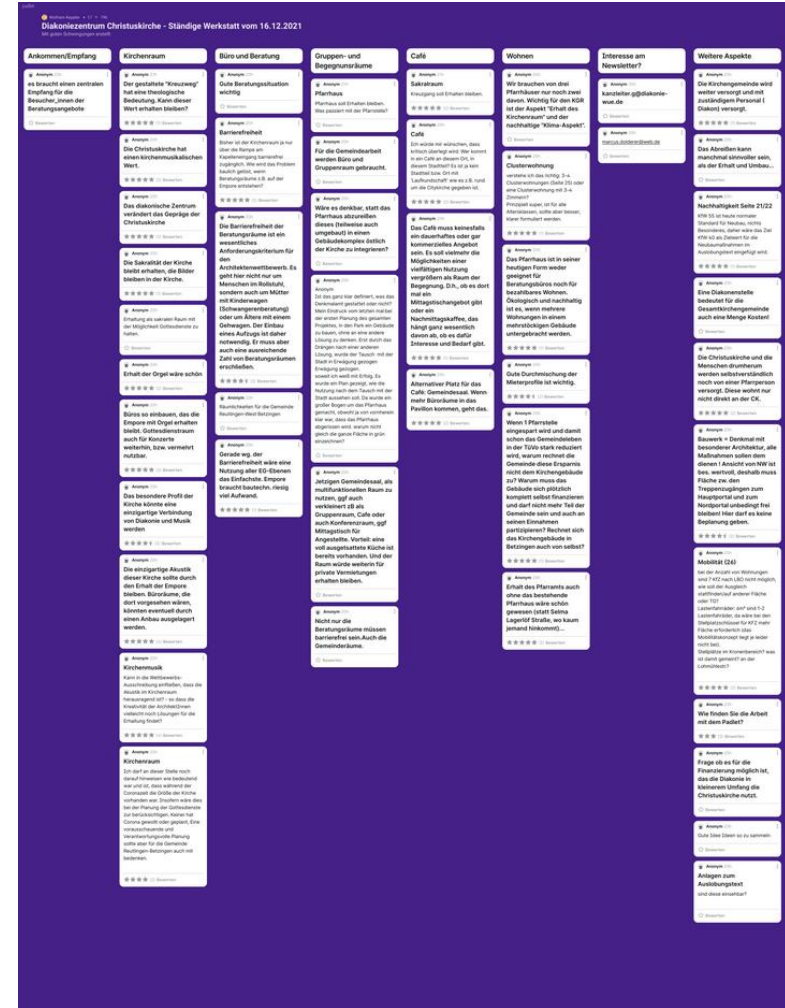
Werkstatt (mit den Bürgern) 16.12.2021

Kenntnisnahme BVUA – andere Termine verschieben sich entsprechend!

Preisrichtervorbesprechung	##.01.2022 (KW 3/4)
Versand Wettbewerbsunterlagen	##.04.2022 (KW 16)
Versand Modell	##.04.2022
Rückfragen bis	##.05.2022 (KW 18)
Rückfragenkolloquium	##.05.2022 (KW 19)
Versand Beantwortung Rückfragen	##.05.2022 (KW 21)
Zwischenpräsentation	##.06.2022 (KW 24)
Abgabetermin Wettbewerb	##.08.2022 (KW 33)
Abgabetermin Modell	##.08.2022 (KW 35)
Sitzung des Preisgerichts	##.09.2022 (KW 36)
Bekanntgabe des Ergebnisses	##.09.2022 (KW 36)
Ausstellung der Arbeiten	##.09.2022 (KW 37)

Top 2: Architektenwettbewerb

- Nach der Aussprache und ausführlichen Fragerunde sind die Teilnehmenden eingeladen über das Padlet-Tool ihre Wünsche/Anregungen für den Auslobungstext einzubringen.
- Alle Beiträge auf dem Padlet und aus dem Chat werden an das Planungsbüro von Herrn Reuß übergeben und vom Team des Planungsbüros in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe geprüft.
- Das Padlet wird mit der Fotodokumentation mitversendet.
- Das Padlet wird nach der Werkstatt geschlossen. Weitere Aspekte können per Mail bis zum 10.1.2022 an Herr Fehrle gesendet werden.



Top 2: Architektenwettbewerb

- Per Mail sind am 17.12. noch folgende Ergänzungen von Frau Schwager für das Padlet eingegangen:
 - Die Reutlinger Christuskirche war noch nie bequem oder gefällig (s. auch das Fresko von Rudolf Müller sowie die beiden Supraporten im Westen), sondern in ihrer kargen Direktheit eine Aufforderung zur Besinnung.
 - Zur Originalausstattung des Kirchenraumes: Bei einer Verkürzung des Mittelschiffes um ein Joch gingen die beiden westlichen Pfeilerfiguren über den Arkadenpfeilern unweigerlich verloren, was den dann gekappten Raum zusätzlich empfindlich treffen würde. Das wie ein Triptychon konzipierte Chorfresko ist mit seiner Bezogenheit auf den Altar nur aus dem westlichsten Joch heraus vollständig zu erfassen, weshalb sich ein Eingriff in die Raumproportionen ebenfalls verbietet. Auch die stattliche Holzfalttür ist nicht zuletzt als architektonisches Gestaltungsmittel im bewussten Kontrast zu den schlichten Massivwänden zu verstehen. Bei einer Büronutzung in den ersten drei nördlichen Seitenschiffjochen (auch hier unter Berücksichtigung eines gewissen Lichteinfalls ins Mittelschiff) könnte die geschnitzte nordwestliche Supraporte z.B. im bauzeitlichen Foyer des Haupteingangs einen neuen Platz finden.
 - Zum "Mitarbeiterwohnen" (s. Auslobungsentwurf, S. 15, aber auch S. 5 + 25): Im detaillierten Raumprogramm findet sich unter Pkt. 1.9 die Verwendung der "CK 2. OG" sowohl zu Büro-, als auch zu Sanitärzwecken. Der Dachraum weist ein beträchtliches Maß an Originalsubstanz des Baudenkmals auf und ist für eine Raumnutzung ungeeignet. Allenfalls das 2. und 3. Turm-OG könnten als Archiv dienen.

Nächste Schritte

- Versand der Fotodokumentation vom 16.12.2021 durch Herrn Fehrle
- Nächster Termin: Ständige Werkstatt am Fr 21.1.2022, 19-21 Uhr voraussichtlich per Zoom – Info kommt rechtzeitig; Thema: Verkehr/Mobilität/Nachhaltigkeit
- Tipp:
 - Informationen auf der Website: <https://www.kirchenbezirk-reutlingen.de/gemeinden/reutlingen/diakonisches-zentrum-christuskirche>
 - In Newsletter eintragen lassen: Info an Herrn Fehrle

Wort auf den Weg

Einen Vollen Advent

Voll von STERNSTUNDEN,

In denen die vorweihnachtliche Hektik
in Ihrer besinnlichen Abendstille versinkt

Voll von LICHTSTRAHLEN,

damit in der Finsternis der Zweifel
das Göttliche sichtbar wird

Voll ZEITENWENDE,

zu der das dunkle Gestern
dem hellen Morgen weicht

Voll WEIHNACHTEN,

mit dem Glauben,
dass Jesus für uns heute, geboren wurde

